

Positionspapier zum Grundsatzprogramm des Arbeitskreis Humanity – Wir füreinander

Wir als Arbeitskreis Humanity setzen uns für eine faire und offene Schulgemeinschaft an unseren Schulen ein. Wir möchten die Schulgemeinschaft stärken und Schülern eine Bühne bieten.

MÜNCHEN - Unsere Schulgemeinschaft sollte von gegenseitigem Respekt und Vertrauen sowie Gruppenzusammenhalt und gemeinsamer Verantwortung geprägt sein. Jede Schülerin und jeder Schüler hat ein Recht auf ein faires und respektvolles Miteinander. Zur Schulfamilie gehören aber natürlich nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch unsere Lehrkräfte und Eltern leisten einen bedeuteten Beitrag für ein erfolgreiches Zusammenleben.

Leider ist das Schulleben für manche nicht immer von positiven Erlebnissen geprägt. So gibt es einige, die sich nicht mehr als Teil dieser Gemeinschaft sehen. Sie verlieren den Anschluss, werden gemobbt oder ausgeschlossen. Oftmals verliert man die anderen und das Miteinander aus dem Blick: Jeder lernt für sich, das Smartphone ist der einzige treue Begleiter geworden und die wenigsten kommunizieren oder diskutieren noch richtig miteinander.

Das Gefühl einer Gemeinschaft geht verloren.
Diesem Trend möchten wir entgegen wirken!

Wir im Arbeitskreis Humanity haben uns viele Gedanken gemacht, welche Zutaten von Nöten sind, um ein Schulklima zu unterstützen, in dem sich jeder wohlfühlt. Dabei möchten wir uns auf folgende Schwerpunkte konzentrieren:

Integration:

Die Integration stellt für uns Chancengleichheit bezüglich Bildung und Weiterentwicklung, unabhängig von der Herkunft, dar. Es ist wichtig, dass Menschen mit Flucht – und Migrationshintergrund mit offenen Armen in die Schulgemeinschaft aufgenommen und somit auch ein Teil von ihr werden. Abschiebung und Bleiberecht: Wir sind gegen die Abschiebung von Schülerinnen und Schülern, die in Ausbildung sind oder eine Schule in Vollzeit besuchen. Schülerinnen und Schüler sowie Azubis, die sich erfolgreich in eine

Gemeinschaft integriert haben und die Gesellschaft bereichern, sollten ein Recht auf Bleibe erhalten. Wir erachten es als ungerecht, Migrantinnen und Migranten abzuschieben, die sich stetig bemühen, Teil dieser Gesellschaft zu werden!

Rassismusprävention:

Niemand darf wegen seiner Nationalität, Religion, Hautfarbe oder Sprache zurückgewiesen werden. Alle Schülerinnen und Schüler haben ein Recht auf Akzeptanz in unserer Schulfamilie. Wir möchten gegen jegliche Art von Rassismus vorgehen und auf Hass mit Offenheit, Verständnis und Liebe reagieren.

Homophobie:

Wir sind der Ansicht, dass kein Mensch aufgrund seiner sexuellen Orientierung Ausgrenzung erfahren soll. Wir sind für eine tolerante und verständnisvolle Schulgemeinschaft, in der sich niemand aufgrund seiner sexuellen Orientierung verstecken muss. Wir wünschen uns mehr Aufklärung und Unterstützung bei der Persönlichkeitsbildung an unseren Schulen. Alle sollte stets mit offenen Armen in unserer Gemeinschaft empfangen werden.

Mobbing:

Wir verurteilen Mobbing aufs Schärfste und stellen uns gegen Diskriminierung in jeder Form. Mobbing kann sich vielfältig äußern: Körperliche oder psychische Gewalt, Sachbeschädigung, Erpressung, Nötigung etc.. Mobbing ist demütigend und verletzend. Niemand sollte diskriminiert werden, für das, was er ist und wie er ist. Wir setzen uns für jeden Einzelnen ein!

Wir engagieren uns für Toleranz und gelebte Vielfalt an den Schulen und setzen uns für eine Schulgemeinschaft, in der sich jeder wohlfühlen kann, ein. Dabei erachten wir es als äußerst wichtig, mehr miteinander zu kommunizieren und füreinander einzustehen.

Jede Schülerin und jeder Schüler ist einzigartig und besonders. Wir wollen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich auf einer Bühne selbst zu präsentieren und so ihre Mitschülerinnen und Mitschüler mit ihren Geschichten zu erreichen. Der Austausch soll so gefördert werden.

Unser neues Format heißt **„Halt Stopp! Jetzt rede ich.“**. Weitere Informationen zu diesem Format und erste Termine sind auf unserer Webseite zu finden.

Weiterhin möchten wir auch auf unseren diesjährigen Wettbewerb hinweisen! Das diesjährige Thema beschäftigt sich mit der Stärkung unserer Schulgemeinschaft.

#Schulgemeinschaft - Zusammen sind wir stärker!

Stefan Lindauer

Sebastian Hadnadj

Landesschülerrat in Bayern Arbeitskreis Humanity - Wir füreinander

Auszug: Art. 131 BV (Bayerische Verfassung)

- (1) Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.
- (2) Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft, Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt